

GESPRÄCHSLEITFADEN

ZWISCHEN ELTERN UND BETREUUNGSPERSON

RUND UM EIN TAGESBETREUUNGSVERHÄLTNIS GIBT ES VIELE FRAGEN. EIN OFFENES GESPRÄCH AM ANFANG KANN HELFEN, SPÄTERE MISSVERSTÄNDNISSE ZU VERMEIDEN.

Dazu einige Beispiele:

PRÄSENZZEITEN

- Wie lange im Voraus müssen Abmeldungen bzw. Abmachungen für Veränderungen der vereinbarten Betreuungszeiten erfolgen?
- Ferien, einzelne Urlaubstage, Schulausflüge sowie Geburtstagsfeste etc. sind meistens einige Zeit im Voraus bekannt und sollen rechtzeitig angemeldet werden. Dagegen gibt es Krankheiten, die innerhalb kurzer Zeit richtig zum Ausbruch kommen und deshalb nicht eingeplant werden können. Grundsätzlich werden den Eltern diese Betreuungsstunden in Rechnung gestellt.
- Bei Schulkindern: Wie werden kurzfristige Schulausfälle kommuniziert? Ist die Kindergärtnerin, Lehrperson informiert?

BRINGEN / HOLEN

- Wie soll das Bringen und Holen stattfinden? (Pünktlichkeit, wie lange sollen Vater/Mutter bleiben beim Bringen oder Abholen)
- Worüber muss berichtet werden?
- Mitbringen von Spielsachen, Ersatzkleidern, Windeln, Znüni, Schoppen etc.

TAGESABLAUF

- Gibt es einen bestimmten Rhythmus zu beachten? Gibt es Rituale? Bestehen Rückzugsmöglichkeiten?
- Mittagsschlaf / Mittagsruhe, Nuggi, Kuscheltiere?
- Beschäftigungen: Vorlieben und Abneigungen

—
Rechtsberatung
—
Budgetberatung
—
Tagesfamilien
—
Fachstelle
Volljährigenunterhalt

—
Denkmalstrasse 2
6006 Luzern

info@frauenzentraleluzern.ch
www.frauenzentraleluzern.ch

Geschäftsstelle
Telefon 041 211 00 30
Mo – Fr 10 – 12 Uhr

Tagesfamilien
Telefon 041 211 00 31
Di – Fr 10 – 12 Uhr

Rechts-Hotline
Telefon 0900 566 000
(Fr. 1.49/Min.)
jeweils Mo 9 – 13 Uhr

- Besucht das Kind neben der Schule noch Kurse, z.B. Musikunterricht, Sport etc.? Wie lange geht es dorthin? Wer bringt und holt das Kind?
- Essen: Menge, Häufigkeit, Vorlieben, Abneigungen, Regeln, Allergien (siehe auch Personalblatt Tageskind)

ABMACHUNGEN FÜR AUSNAHMESITUATIONEN

- Wie kann das Kind bei Krisen (Wut, Verweigerung, Gewalt) unterstützt werden?
- Wie ist die Reaktion des Kindes, wenn Grenzen gesetzt werden?
- In welchen Situationen (z.B. Fieber, langes Weinen, Stürze/Unfälle) möchten die Eltern sofort informiert werden?
- Soll / darf die Betreuungsperson in akuten Situationen Medikamente / Alternativmedizin geben? Wenn ja, welche? Eigene Medikamente mitbringen?
- Wo und wie sind Mutter/Vater erreichbar? (Personalblatt Tageskind)

KRANKHEITEN

- Darf das Kind in die Tagesfamilie, wenn es krank ist? Wenn ja, bei allen Krankheiten? Bei welchen nicht?
- Bei welchen Krankheiten der Tagesfamilie möchte die Mutter/der Vater informiert werden? Möchten Sie das Kind auch bringen, wenn jemand in der Tagesfamilie krank ist? Hatte das Kind schon Kinderkrankheiten wie Röteln, Mumps etc.?

ERZIEHUNGSFRAGEN UND UMGANGSFORMEN

- Vorlieben und Abneigungen des Kindes? Hat es zurzeit spezielle Gewohnheiten?
- Womit spielt das Kind gerne allein, was macht es lieber mit anderen?
- Verwendet das Kind bestimmte „selbst erfundene“ Wörter, welche für das Verständnis wichtig sind?
- Was darf das Kind und was nicht? (z.B. verwenden von Schimpfwörtern, lärmern etc.)
- Was tut Ihr Kind gerne, wenn es im Freien ist? Welche Spielgeräte benutzt es gerne? Wie selbständig ist es draussen (Baum klettern, Velo fahren etc. allein oder unter Aufsicht)?

- Welchen Umgang mit digitalen Medien hat das Kind? Welche Regeln kennt es?
- Sind Fotos von Kind von Betreuungsperson an Eltern via Handy erwünscht (Schutz der Privat- und Intimsphäre)?

SAUBERKEIT

- Was gilt es beim Wickeln zu beachten?
- Toilette oder Topf benutzen? Meldet sich das Kind, wenn es auf die Toilette muss?
- Zähne putzen (Häufigkeit, Selbständigkeit)? Ist Unterstützung nötig?

SCHULE / KINDERGARTEN / FREUNDE UND ANDERE KONTAKTE

- Kontakt zur Kindergärtnerin / Lehrperson nur in Notfallsituationen.
- Wer macht mit dem Kind Hausaufgaben? Wann? Wer kontrolliert sie?
- Darf das Kind während der Betreuungszeit zu Freundinnen / Freunden spielen gehen?

KONTAKTE UND GESPRÄCHE ELTERN / TAGESFAMILIE

- Wann und wie findet der Austausch statt?
- Regelung der gemeinsamen Gespräche ohne Kinder? Wann, wie oft?
- Bei Schulkindern, die selbständig in die Tagesfamilie gehen und allein nach Hause kommen, sind regelmässige Gespräche, z.B. einmal wöchentlich zu empfehlen.